

A N F R A G E von Robert Brunner (Grüne, Steinmaur), Françoise Okopnik (Grüne, Zürich) und Martin Geilinger (Grüne, Winterthur)

betreffend saisonales Speichern von Überschusswärme in Erdsondenfeldern

Prof. Dr. Hansjürg Leibundgut und sein Team des Instituts für Technologie in der Architektur an der ETH Zürich propagieren das «Low Ex Technology Building». Einer der Eckpunkte dieses Systems ist das saisonale Speichern von Überschusswärme in Erdsondenfeldern. Dieser Ansatz ist vielversprechend, weil es die Diskussion um Wärmespeicherung im Gebäudebereich weiterbringt. Es stellen sich allerdings auch Fragen nach dem Regulierungsbedarf. Einerseits soll sich diese Methode auch dort durchsetzen, wo die Siedlungsflächen kleinparzellig unterteilt sind. Andererseits bieten sich Industrie und Gewerbe interessante Möglichkeiten der Abwärmeabgabe an.

Wir bitten deshalb den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Einschränkungen für die Erstellung von Erdsondenfeldern sind aus der existierenden Gesetzgebung bekannt (zum Beispiel Grund- und Trinkwasserschutz)?
2. Welche Regulierungen auf kommunaler oder kantonaler Ebene benötigt es, damit Investitionen in Erdsondenfelder aus unternehmerischer Sicht interessant werden, also zum Beispiel das Problem, des «Wärmeklaus» vermieden werden kann?

Robert Brunner
Françoise Okopnik
Martin Geilinger